

Personalien

Finanzen

Am 30. Mai 2007 hat der amerikanische Präsident George W. Bush den ehemaligen stellvertretenden Außenminister **Robert Zoellick** für den Posten des Präsidenten der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (Weltbank) nominiert. Die 24 Mitglieder des Exekutivdirektoriums der in Washington ansässigen Kapitalgeberinstitution gaben bekannt, den Auswahlprozess bis zum 30. Juni 2007 abschließen zu wollen. Die Bestätigung Zoellicks gilt jedoch als sicher. Einem ungeschriebenen Gesetz zufolge obliegt den USA als größtem Anteilseigner das Vorschlagsrecht für den Führungsposten der 185 Mitgliedstaaten starken Weltbank. Im Gegenzug dazu behalten sich die Europäer vor, den Geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds zu stellen. Nach der Bestätigung kann Zoellick am 1. Juli 2007 als 11. Präsident seine fünfjährige Amtszeit antreten. Der 53-jährige Jurist und Politologe mit Harvard-Abschluss begann in den achtziger Jahren seine Karriere im amerikanischen Finanzministerium als Berater von James Baker. Nachdem er als sein Staatssekretär ins Außenministerium wechselte, setzte er sich als Chefunterhändler der USA nach dem Mauerfall bei den Zwei-Plus-Vier-Verhandlungen für eine zügige Wiedervereinigung Deutschlands ein, wofür er das Bundesverdienstkreuz erhielt. Als stellvertretender amerikanischer Außenminister (Januar 2005 bis Juli 2006) war der passionierte Marathonläufer Condoleezza Rice's rechte Hand im Aushandeln eines Friedensabkommens zwischen der Regie-

rung und den Rebellen im sudanesischen Bürgerkrieg. Im Jahr 2006 wechselte Zoellick als stellvertretender Direktor für internationale Fragen zur Investmentbank Goldman Sachs. Nach seiner Nominierung kündigte er an, Afrika zu seiner höchsten Priorität zu machen sowie China weiterhin Kredite zu gewähren, trotz der umfassenden Währungsreserven und rasanten Wachstumsraten des Landes.

Zoellick wird den vorherigen Weltbankchef **Paul D. Wolfowitz** ablösen. Dieser hatte, infolge einer im April bekannt gewordenen Affäre um die Gehaltserhöhung seiner Lebensgefährtin auf Druck der Mitarbeiter und des Exekutivdirektoriums der Weltbank sowie aus Washington, seinen Rücktritt zum 30. Juni 2007 erklärt. Das Exekutivdirektorium akzeptierte Wolfowitz' Versicherung, er habe in seiner zweijährigen Amtszeit, in der er die Bekämpfung der Korruption zu einem Hauptthema gemacht hatte, ethisch korrekt und stets in gutem Glauben gehandelt. Mit der Korruptionsbekämpfung hatte er sich in der Bank viele Feinde gemacht. Kritikern zufolge seien Wolfowitz' Kriterien über die Vergabe von Krediten und die Überwachung von Hilfsprojekten so streng gewesen, dass die Arbeit der Bank für die Entwicklung der ärmsten Länder verzögert und behindert worden sei. Der 1943 geborene Wolfowitz hatte am 1. Juni 2005 das Amt des Präsidenten der Weltbank angetreten (vgl. Personalien, VN, 3/2005, S. 108).

Friedenssicherung

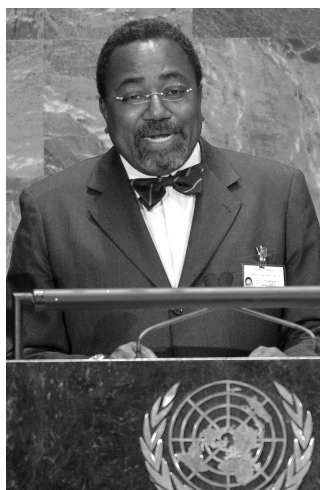
Als eine seiner letzten Amtshandlungen ernannte der ehe-

malige Generalsekretär Kofi Annan am 22. Dezember 2006 seinen Stellvertretenden Sonderbeauftragten für Burundi, **Youssef Mahmoud** aus Tunesien, zum Exekutivbeauftragten für Burundi und zum Leiter des Integrierten Büros in Burundi (BINUB), das am 1. Januar 2007 seine Arbeit aufnahm. Mahmoud, der auch als Residierender Koordinator der Vereinten Nationen, als Residierender Vertreter des UN-Entwicklungsprogramms sowie als Koordinator für humanitäre Maßnahmen arbeitet, blickt auf eine lange und beachtliche Karriere bei den Vereinten Nationen zurück: so war er unter anderem Residierender Koordinator der Vereinten Nationen in Guyana und Direktor der Abteilung Afrika II der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten sowie der UN-Übergangsverwaltung in Kambodscha (UNTAC).

Am 16. Mai 2007 ernannte Ban Ki-moon den Briten **Michael C. Williams** zum neuen Sonderkoordinatoren der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess, Persönlichen Beauftragten des Gene-

ralsekretärs bei der Palästinensischen Befreiungsorganisation und der Palästinensischen Behörde und Sondergesandten des Nahost-Quartetts. Williams war zuvor Sonderberater des Generalsekretärs für die Situation im Nahen Osten und Direktor der Abteilung Asien und Pazifik in der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten. Der 1949 geborene Politikwissenschaftler war bereits an den UN-Friedenseinsätzen in Kambodscha und im ehemaligen Jugoslawien in den Jahren 1992 bis 1996 beteiligt. Zudem diente Williams zwischen 1999 und 2005 als Sonderberater der britischen Regierung. Er folgt dem Peruaner **Alvaro de Soto**, der diesen Posten seit Juni 2005 innegehabt hatte (vgl. Personalien, VN, 3/2005, S. 108).

Rodolphe Adada wurde am 8. Mai 2007 zum Gemeinsamen Sonderbeauftragten der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen für Darfur und zum Leiter der geplanten Gemeinsamen AU-UN-Friedenssicherungsmission in Darfur ernannt. Er soll den Aufbau der neuen Hybridmission leiten, die die bestehende, aber unzureichend ausgestattete AU-Friedenssicherungsmission in Darfur (AMIS) ersetzen soll. Die Hybridmission stellt die dritte und letzte Phase des Unterstützungsprozesses für die AU durch die UN dar und soll aus bis zu 17 000 Soldaten und 3000 Polizisten bestehen. Der 61-jährige Adada bekleidet seit dem Jahr 1997 das Amt des Außenministers, Ministers für Zusammenarbeit und Beziehungen zu frankophonen Staaten in der Republik Kongo. Zuvor war er Berater des Präsidenten, Kultusminister sowie Minister für Bergbau und Energie.



Rodolphe Adada UN-Foto: 41401

Generalversammlung

Der ehemalige mazedonische Außenminister **Srgjan Kerim** wurde am 24. Mai 2006 per Akklamation zum Präsidenten der 62. UN-Generalversammlung gewählt. Wie seit dem Jahr 2003 üblich, wird der Präsident drei Monate vor Beginn der Ordentlichen Tagung der Generalversammlung bestimmt, um so einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Das Vorschlagsrecht für einen Kandidaten rotiert zwischen den Regionalgruppen; dieses Jahr lag es bei den osteuropäischen Staaten. Der 58-jährige promovierte Volkswirt ist derzeit Geschäftsführer des südosteuropäischen Zweiges der WAZ Mediengruppe. Von 2001 bis 2003 war er Botschafter seines Landes bei den Vereinten Nationen und hielt vorher verschiedene Posten in der Regierung inne. In seiner Antrittsrede zählte er den Klimaschutz und die Millenniums-Entwicklungsziele zu den Prioritäten seiner einjährigen Amtszeit, die am 18. September 2007 beginnen wird.

Gesundheit

Michel Kazatchkine, der ehemalige französische Botschafter für die internationale HIV/Aids-Bekämpfung, wurde am 8. Februar 2007 zum neuen Exekutivdirektor des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria (GFATM) gewählt. Der 61-jährige Arzt hat sich seit über 20 Jahren der Aids-Bekämpfung verschrieben. Er löste den Briten **Sir Richard Feachem** ab, dessen Amtszeit im März auslief. GFATM ist ein wichtiges Finanzierungsinstrument zur weltweiten HIV/Aids-Bekämpfung und zeichnet sich dadurch aus, dass in ihm Geber- und Empfängerländer, Privatwirtschaft und nichtstaatliche Or-



Srgjan Kerim UN-Foto: 139990

ganisationen zusammenarbeiten. Dem Globalen Fonds stehen laut aktueller Finanzierungsrunde 846 Mio. US-Dollar für Projekte in 63 Ländern zur Verfügung.

Kultur

Der erste Hohe Beauftragte des Generalsekretärs für die Allianz der Zivilisationen ist **Jorge Sampaio**. Die Allianz der Zivilisationen soll Misstrauen, Vorurteilen und Polarisierungen zwischen dem Islam und dem Westen entgegenwirken. Sie wurde von Spanien und der Türkei ins Leben gerufen. Der ehemalige portugiesische Staatspräsident Sampaio (März 1996 bis März 2006) wurde am 26. April 2007 vom UN-Generalsekretär für dieses Amt ernannt. Er war zuvor Sondergesandter für die Initiative ›Stopp der Tuberkulose‹ des ehemaligen Generalsekretärs Kofi Annan (vgl. Personalien, VN, 4/2006, S. 170).

Sekretariat

Am 16. Mai 2007 wurde **Haile Menkerios** aus Eritrea zum neuen Beigeordneten Generalsekretär für Politische Angelegenheiten ernannt. Er wird für die Bereiche Sicherheitsrat und Afrika zuständig sein. Zuvor war Menkerios Stellvertreten-

der Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die Demokratische Republik Kongo. In den Jahren 2003 bis 2005 bekleidete er das Amt des Direktors der Abteilung Afrika I der Hauptabteilung Politische Angelegenheiten. Der 61-jährige Harvard-Absolvent hatte in den Jahren zwischen 1999 und 2000 verschiedene Posten in der eritreischen Regierung inne: unter anderem als Sondergesandter für Somalia und die Region der Afrikanischen Großen Seen sowie als Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen. Menkerios folgt auf **Tuliameni Kalomoh**, der den Posten zuletzt unter Kofi Annan innehatte.

Neuer Redenschreiber des Generalsekretärs und Direktor für Kommunikation ist seit dem 10. Mai 2007 **Michael R. Meyer**. Er blickt auf eine lange Karriere als Journalist beim amerikanischen Magazin ›Newsweek‹ zurück. So war er zuletzt zuständig für die Region Europa/Nahost bei Newsweek International und davor Leiter des Newsweek-Büros für Mitteleuropa und des Büros in Los Angeles. Im Auftrag der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) arbeitete er in den Jahren 1999 bis 2001 mit der UN-Mission in Kosovo an Entwicklungsprojekten im Bereich Medien und Presse zusammen. Meyer löst den Briten **Edward Mortimer** ab, der die Abteilung Redenschreiben im Büro des Generalsekretärs von 1998 bis Januar 2007 geleitet hat und seit 2001 zusätzlich Direktor für Kommunikation gewesen war.

Zum ersten Direktor des Ethikbüros der Vereinten Nationen wurde am 3. Mai 2007 der kanadische **Anwalt Robert F. Benson** ernannt. Das zu Beginn des Jahres 2006 eingerichtete Büro

gilt als ein Schlüsselement der Verwaltungsreform, die vom Weltgipfel 2005 initiiert wurde. Es soll die schrittweise Offenlegung der Vermögensverhältnisse von Bediensteten operationalisieren und Maßnahmen zur Förderung ethischen Verhaltens durchführen. Eine weitere Aufgabe wird sein, als vertrauliche Beratungsstelle für Mitarbeiter zu fungieren. Benson war Interims-Ethikkommissar im kanadischen Parlament sowie zuvor stellvertretender Berater für ethische Fragen bei der kanadischen Regierung. Er löst die Interims-Direktorin des Ethikbüros **Nancy Hurtz-Soyka** ab.

Umwelt

Seit dem 1. Mai 2007 sind **Gro Harlem Brundtland**, **Han Seung-soo** und **Ricardo Lagos Escobar** Sondergesandte des Generalsekretärs für den Klimawandel. Sie sollen Beratungen mit einer repräsentativen Gruppe von Staats- und Regierungschefs führen, einschließlich der Länder, die eine Schlüsselrolle bei den Klimaverhandlungen spielen, um die unterschiedlichen Positionen auszuloten. Die ehemalige Ministerpräsidentin Norwegens Gro Harlem Brundtland war Vorsitzende der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung und bis 2003 Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Han Seung-soo bekleidete das Amt des Präsidenten der 56. Generalversammlung und war Außenminister, Stellvertretender Ministerpräsident sowie Finanzminister Südkoreas. Ricardo Lagos Escobar war bis zum Jahr 2006 Staatspräsident Chiles und ist nun Präsident der Fundación Democracia y Desarrollo.

Zusammengestellt von
Anja Papenfuß und Leoni Schulz.